



PRESSEDIENST

VERBAND BILDUNG UND ERZIEHUNG – LANDESVERBAND NIEDERSACHSEN

Lehrergewerkschaft im »NBB – Niedersächsischer Beamtenbund und Tarifunion«

Osnabrück, den 20.11.2013 – 11

Ergebnisse der VBE-Regionalkonferenz:

„OBERSCHULEN ERWARTEN RÜCKENWIND AUS HANNOVER!“

- Für Kommunen kann die OBS ein Standortvorteil sein –

„Die Weiterentwicklung der Oberschulen in Niedersachsen zu Schulen des gemeinsamen Lernens mit nicht zu früher Profilbildung sind vor allem im ländlichen Raum ein lohnenswertes Ziel. Für die Kommunen ist der Erhalt oder die Schaffung eines wohnungsnahen vollständigen Schulangebots mindestens in der Sekundarstufe I ein sichtbarer Standortvorteil“. Dieses Fazit zieht VBE-Landesvorsitzende Gitta Franke-Zöllmer als ein Ergebnis der im November vom VBE-Kreisverband Osnabrück durchgeführten »Regionalkonferenz der Oberschulen«, an der 70 Schulleitungen aus allen Schulformen der SEK-I (OBS, RS, HRS, HS) sowie Kommunalvertreter teilnahmen.

Frau Franke-Zöllmer weiter: „Dabei muss für die Schulträger gesichert sein, dass es sich bei der Oberschule nicht nur um eine die Haupt- und Realschule ersetzende Schulform handelt. Ein von den Eltern gewünschtes gymnasiales Angebot ortsnah vorzuhalten, darf schulgesetzlich nicht weiter eingeschränkt bleiben. Auch Landkreise wie zum Beispiel der LK-Osnabrück dürfen nicht als `Bremser` auftreten. Deshalb fordert der VBE – angesichts der demografischen Entwicklung – von der jetzigen Landesregierung neue Vorgaben für eine gemeinsame regionale Schulentwicklung (Bildungsregionen)“.

Insgesamt zogen die Referenten und Berichterstatter/-innen eine positive Zwischenbilanz der vor drei Jahren „an den Start“ gegangenen niedersächsischen Oberschulen. Mit inzwischen 237 Schulen, in denen in den Klassen 5, 6, 7 zur Zeit ca. 38.000 Schüler/-innen überwiegend jahrgangsbezogen unterrichtet werden, seien die Oberschulen auf einem guten Weg. Wo professionelle Unterstützung stattfindet, kann qualitativer Unterricht in heterogenen Klassen mit innerer Differenzierung erfolgreich umgesetzt werden. Die Funktionsstelle „Didaktischer Leiter“ und die Arbeit der Fachbereichskonferenzen sind (sehr) wirkungsvoll. Art und Umfang der Fachleistungsdifferenzierungen in den Kernfächern sind ab dem 6. Jahrgang in den einzelnen OBS unterschiedlich ausgeprägt. Dies gilt auch für Oberschulen in kirchl. Trägerschaft, die sich an der Fachtagung beteiligten.

Auf der Dringlichkeitsliste der anwesenden OBS-Schulleitungen stehen angesichts der sehr heterogenen Schülerschaft u.a. folgende Forderungen:

- Die Schulsozialarbeit ist personell an jedem Standort voll zu verankern,
- keine Benachteiligung bei der Finanzierung des Ganztags,
- qualifizierte Fortbildungsangebote für die Bereiche Kooperatives Lernen und Unterrichten in heterogenen Gruppen,
- die verpflichtende Schullaufbahnpflichtung ist angesichts der veränderten Schulstruktur in der Sekundarstufe I zu ersetzen,
- Absenkung der Klassenobergrenzen auf 25 Ss im ersten Schritt.

Hinweis: In der VBE-Homepage www.vbe-nds.de finden Sie in der Rubrik »Leseforum« unter dem Thema »Die Oberschulen haben Fahrt aufgenommen« Sachstand und Entwicklung der Oberschulen in Nds. aus Sicht des Kultusministeriums sowie Konzepte, Stolpersteine, Forderungen von fünf Oberschulen aus der Region Osnabrück.

VERBAND BILDUNG UND ERZIEHUNG, Landesverband Niedersachsen, Fachgewerkschaft für Lehrer/-innen und Erzieher/-innen im »NBB – Niedersächsischer Beamtenbund und Tarifunion«, Ellernstraße 38, 30175 Hannover,

Tel.: 0511/3577650, Fax: 0511/3577689, E-Mail: vbendsgst@aol.com, Internet: <http://www.vbe-nds.de>

Verantwortlich: Uwe Franke, Düteesch 33, 49124 Georgsmarienhütte, Tel. 05401/2818, Fax: 05401/2819,

Mobil: 0151/9068861, E-Mail: u.franke.vbe-nds@web.de

Vorsitzende: Gitta Franke-Zöllmer, Düteesch 33, 49124 Georgsmarienhütte, Tel.: 05401/2818, Fax: 05401/2819,

Mobil: 0171/7409560, E-Mail: g.franke.zoellmer.vbe-nds@web.de